

Universitätsstadt Tübingen
Stabsstelle Gleichstellung und Integration
Luzia Köberlein, Telefon:07071-204-1484
Gesch. Z.: /

Vorlage 407/2018
Datum 29.11.2018

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: Förderung des Projekts Bewerbungswerkstatt des
Asylzentrums Tübingen e.V.
Bezug: Vorlage 804/2018
Anlagen: 0

Beschlussantrag:

Das Asylzentrum Tübingen e.V. erhält für das Jahr 2019 einen Projektzuschuss für das Projekt „Bewerbungswerkstatt für Flüchtlinge“ in Höhe von 16.300,00 €, vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses. Die entsprechenden Mittel stehen auf der HHSt. 1.4982.5751.000 Projektmittel zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen	HH-Stelle	Entwurf 2019
Verwaltungshaushalt		
Projektmittel	1.4982.5751.000	67.770 €

Ziel:

Fortsetzung des Projekts „Bewerbungswerkstatt für Flüchtlinge“ mit Hilfe eines städtischen Projektzuschusses.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Das Asylzentrum beantragte für die Fortsetzung der „Bewerbungswerkstatt für Flüchtlinge“ im Jahr 2019 eine Erhöhung des Regelzuschusses in Höhe von 16.900 Euro. Die Verwaltung schlägt mit Vorlage 804/2018 vor, die Bewerbungswerkstatt nicht in den Regelzuschuss aufzunehmen, sondern weiterhin über die Projektmittel (1.4982.5751.000) zu finanzieren. Für diese Projektförderung stellt das Asylzentrum nun einen Antrag über 16.300 Euro.

2. Sachstand

Im Jahr 2016 erhielt die Stadt für Projekte zur Integration von geflüchteten Menschen Landesmittel aus dem Programm „Gemeinsam in Vielfalt“ in Höhe von 15.000 Euro. Aus diesen Landesmitteln unterstützte die Stadt 2016 erstmals das Projekt „Bewerbungswerkstatt“ mit Mitteln in Höhe von 6.970 Euro. Das Angebot wurde stark nachgefragt, weshalb es mit städtischen Projektmitteln in Höhe von 6.970,48 Euro im Jahr 2017 und 7.322,09 Euro in 2018 als Projekt weitergeführt wurde.

Die „Bewerbungswerkstatt“ richtet sich an geflüchtete Menschen im Stadtgebiet Tübingen, die eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle suchen und sich auf eine Bewerbung vorbereiten wollen. Bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe geht es zum einen darum, die notwendigen Unterlagen zu erstellen, zu beschaffen oder auch anerkennen zu lassen. Es geht vor allem aber auch darum, persönliche Kompetenzen, berufliche Ziele und Lebensperspektiven ebenso wie Anforderungen und Zugangsvoraussetzungen in Ausbildung und Arbeit in den Blick zu nehmen und zu vermitteln. Das Projekt unterstützt nicht nur bei der Bewerbung, sondern auch bei nächsten Schritten auf dem Weg in Ausbildung und Arbeit (z.B. beim Zugang zu Sprachkursen, FSJ, BuFDi, Praktika und Ausbildung). In die Bewerbungswerkstatt sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer eingebunden, die dafür vom Asylzentrum geschult werden.

Seit dem Jahr 2016 bis Juni 2018 wurden über 1.300 Bewerbungen geschrieben. Hinzu kamen schulische Zeugnisanerkennungen und Vermittlungen an die Bundesagentur für Arbeit (Miniarbeitspaket). Das Interesse an Bewerbungen für Ausbildungsstellen ist steigend, da viele Klientinnen und Klienten mittlerweile ihre Sprachkurse abgeschlossen haben und jetzt die nächste Phase der Integration beginnt.

Das Angebot der Bewerbungswerkstatt ist so stark nachgefragt, dass für das Jahr 2019 eine Erweiterung beantragt wird. Bisher konnten mit den Projektmitteln lediglich Personalkosten in Höhe von 8 % für die Öffnungszeiten der Bewerbungswerkstatt (2 h/Woche) und Materialkosten finanziert werden. Die Nachbereitungen und nachgehende Kommunikation und Unterstützung waren nicht finanziert.

Mit einem erhöhten Projektzuschuss könnte im Jahr 2019 Folgendes ermöglicht werden:

- Verlängerung der Öffnungszeiten der Bewerbungswerkstatt auf drei Stunden pro Woche.
- Nacharbeiten (Versendung der Unterlagen, Eintragung in die Datenbank; zwei Stunden pro Woche).

- Engere Kommunikation für erweiterte Unterstützung und Mittlertätigkeit (z.B. mit Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern; zwei Stunden pro Woche).

- Begleitung während der Arbeit / Ausbildung und Perspektivenberatung in Einzelfällen, Beratung von Akademikerinnen und Akademikern, Hilfestellung bei der Anerkennung von Studienabschlüssen, Berufsorientierung auf dem Facharbeitsmarkt, Empfehlung von Weiterbildungen (drei Stunden pro Woche).

- Ausweitung der ehrenamtlichen Tätigkeiten und Anleitung der Ehrenamtlichen, da die Anzahl der Klientinnen und Klienten steigt.

Dafür soll der bisherige Personalstellenanteil von 8% auf 25% erhöht werden. Zu den Personalkosten in Höhe von 12.000 € kommen Sachmittel (1.000 €), Miete vhs (2.700 €) und Aufwandsentschädigungen für die Ehrenamtlichen (600 €) hinzu.

3. Vorschlag der Verwaltung

Das Asylzentrum Tübingen e.V. erhält weiterhin einen Projektmittelzuschuss für die Bewerbungswerkstatt. Um die genannten Aufgaben im notwendigen Umfang erfüllen zu können, wird der Projektzuschuss im Jahr 2019 auf die beantragten 16.300 Euro erhöht. Die Mittel werden aus den Projektmitteln (1.4982.5751.000) finanziert.

4. Lösungsvarianten

4.1. Die Projektförderung der Bewerbungswerkstatt wird in die Regelförderung des Asylzentrums Tübingen e.V. überführt. Der Gesamtzuschuss für den Verein bei der HH-St. 1.0550.7000.000 (Zuschüsse) beläuft sich dann auf 99.180 Euro.

4.2. Das Asylzentrum erhält einen Projektmittelzuschuss wie im Jahr 2018 in Höhe von 6.970 Euro für die Bewerbungswerkstatt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Projektmittel für die Bewerbungswerkstatt werden durch die HH-Stelle 1.4982.5751.000 Projektmittel gedeckt.